

Gender und Eventökonomische Studien. Eine inhaltsanalytische Betrachtung von Impaktstudien und Kosten-Nutzen-Analysen

Norbert Schütte

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Schlüsselwörter: Sportevent, Sozioökonomie, Mainstream-Ökonomie

Einleitung

Die sportökonomischen Forschungsaktivitäten rund um Sportevents nehmen seit gut 15 Jahren rapide zu. So sind inzwischen ex-ante Kosten-Nutzen-Analysen bei Olympischen Spielen Teil der Bewerbungsunterlagen. Auch bei anderen größeren bis großen Events wird versucht, mit Hilfe von Impakt-Analysen öffentliche Gelder einzuwerben. Welche Rolle wird der Gendervariable bei solchen ökonomischen Studien eingeräumt und welche Konsequenzen hat dies für den Erkenntnisgewinn?

Methode

Die Forschungsfrage wird mit Hilfe einer Inhaltsanalyse von Impakt- bzw. Kosten-Nutzen-Analysen von Sportevents N=23 (Stand August 2012) angegangen. Die Studien stammen aus verschiedenen Ländern und decken unterschiedliche Sportarten und Events verschiedener Größe ab.

Ergebnisse / Diskussion

Es zeigt sich, dass in diesen Studien in der Regel das Geschlecht ausgeblendet wird. Ursache hierfür ist, dass Studien der Mainstream-Ökonomie versuchen Modelle zu entwickeln, die auf möglichst wenige und veränderbare Variablen fußen. Weiter gibt es Hinweise darauf, dass der direkte durch den Event verursachte Konsum überhaupt nicht oder nur kaum durch das Geschlecht beeinflusst wird (Preuß / Kurscheidt / Schütte 2009, 170ff). Erst durch eine erweiterte Perspektive, einhergehend mit einem Wechsel der theoretischen Grundlagen von der Mainstream-Ökonomie hin zu einer Sozioökonomie werden bemerkenswerte Unterschiede, die durch Gendereffekte verursacht werden, sichtbar. So lässt sich auch feststellen, dass der Wechsel des geschlechtlichen Vorzeichens einen Milliarden schweren ökonomischen Unterschied ausmacht, wenn man Fußballweltmeisterschaften betrachtet.

Literatur

Preuß, Holger / Kurscheidt, Markus / Schütte, Norbert (2009): Ökonomie des Tourismus von Sportgroßveranstaltungen. Eine empirische Analyse zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Wiesbaden.